

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugspreis:
Pro Monat 40 Bg. — ohne Postgebühren,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25,
ohne Postgebühren.

Postamt-Katalog Nr. 1881.
Für Österreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsprech-Anschluss Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —
„Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Euthyalegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Nr. 59.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bülow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gensbude, Hohenstein, Königs, Langfuhr,
(mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Metze, Neufahrwasser, (mit Bröhen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Olsva, Prank, Dr. Stargard,
Stadtbiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schwedt, Steegen, Stuthof, Tiegendorf, Zoppot.

1898.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Ein dunkles Nachspiel.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Paris, 9. März.

Il faut que cela cesse! (Das muß ein Ende nehmen),
hatte der Ministerpräsident am Tage nach der Verurteilung Dreyfus mit Bezug auf die durch die genannte
Affäre Dreyfus geschaffene Unruhe erklärt. „Das muß
ein Ende nehmen“ meinte Meline, und am folgenden
Abend ordnete er und sein Colleague vom Kriegsministerium
die verschiedenen Befehlungen der Militär- und Civil-
behörden des Dreyfus-Prozesses an. Zur Verhütung
der Gemüths-... während diese Maßregeln selbst bei
dem vernünftigen Theile der Antidreyfusler
einen recht peinlichen Eindruck nachließen.
Dieser neue Widerspruch zwischen den Worten und den
Thaten des Premier rief sich jetzt dadurch, daß der
Fall Dreyfus — ohne das Zutun der Revisions-
kammer — eine weitere Affäre gebiet; nach den
Affären Esterhazy, Picquart, Zola... den Fall Dreyfus
... mit dem Tode des seltsamen Abenteuerers,
über dessen Antheil an der „Affäre“ das geheime Ver-
fahren der Reichsjustiz — die neueste Errungenschaft —
einen düsteren Schleier zu breiten bemüht ist.

Er hat es gelehrt — der Kaiser (oder nur
Gondlanger?) des berühmten Otto-Briefes, der dem
leicht- und geringsinnigen Genri Rochefort fünf Tage
Gefängnis eintrug. Aber, gegen, für wen?
Offenbar für jene, in deren Diensten der Tod ge-
standen hat. Gelegen für jene, die er durch den
Vertrau der Geheimnisse, deren Mitwisser er geworden
war, schädigen konnte. ... Doch die Verantwortung
dieser Fragen möchte zu weit führen, zu den un-
möglichen Schlussfolgerungen der Dreyfusblätter, denen
zufolge schon das Gerücht geht, bei dem angeblichen
Rochefort sei wenige Stunden vor dem Selbst-
morde ein älterer Herr mit strammem melioristischem
Schnurrbart und finsterner Blide gesehen worden,
eine willkommene Beschreibung für die vielen Ankläger
des ... Mannes, dessen Name in so enger
Verbindung zur „Verfälscher Dreyfus“ steht. Eine
Mordanklage? ... Nein, das geht denn doch zu weit!
Budem, laut offizieller Erklärung — ausgearbeitet
nach dreitägigen Beratungen hinter verschlossenen
Thüren zwischen Untersuchungsrichtern, Polizeibeamten,
Ministercollegen etc. etc., lauter Leute, die ja (soll
bei jedem gewöhnlichen Selbstmorde herbeigezogen
werden — ist der Selbstmörder irgend ein jüdisch-
elastischer Gauner, der die Mähnen des Daseins jatt
hatte, und darum fortging.

Seltener erscheint allerdings ... daß dieser Mann
seit Wochen in steter Angst vor Verfolgungen lebe, daß er
schon häufig in der Pariser Stadt, nicht den Muth verlor, daß
er seine Selbstmordgedanken verdrängen hatte. Ersichtlich
ist ... daß er vor einigen Monaten im Ueberflusse lebte,
also plöglich, nachdem der Mord seine Schuldigkeit
gethan hatte, von seinen Gönnern im Stiche gelassen
worden ist. Komisch ist, daß er bei dem Erhängen mit den
Füßen den Boden berührte. Merkwürdig, daß trotz
der Strangulierung sein Körper keine Spur eines
gewaltsamen Todes aufwies. Und unerklärlich ist, daß
sein Strafregister von Juni bis December 1894 vier
Strafen von zusammen 10 Jahren Gefängnis trägt.
Hat er die späteren Gaunerereien zum Nachtheile der
Wärter begangen, oder sollte er, dank mächtiger
Fürsprache, dreimal rasche Begnadigung erlangt haben?
H. v. W. g.

Oh, wie wunderbar sind die Wege der französischen
Justiz! Im Eifer, die Identität des „Selbstmörders“

festzustellen, wurde der Körper zwei Tage geheim-
gehalten, wider allen Brauch. Bis heute ist die Leiche
einer Anzahl Leute, die weiteren Aufschluß über das
Leben des Todten geben konnten und wollten, nicht
gezeigt worden. Warum?

Der Fall Dreyfus-Rochefort ist sicherlich ernst, sehr
ernst. Wegen der Geheimnisschere schon von vorn-
herein. Und sodann, weil der ... Selbstmörder in
einem Briefe den Oberst Henry und den Paty de Clam,
sowie Rochefort als seine Auftraggeber (also auch die
Falscher des Otto-Briefes) nennt. Und ferner, weil
Frau Severine, die hochgeschätzte Mitarbeiterin zahl-
reicher Pariser Zeitungen, die von dem Todten er-
haltenen Briefe photographiren und in Sicherheit
bringen zu müssen glaubte ... aus Furcht vor polizei-
lichem Einbruch!

Und da enthielt sich die hiesigen Blätter darüber,
daß man in Deutschland von den verworrenen Zu-
ständen, dem Justiz-Durcheinander in Frankreich spricht.

Flottenbewilligungen.

Angesichts des künftigen Bestandes in der Commission
des deutschen Reichstages über die Flottenvorlage, ist
es doppelt interessant zu beobachten, mit welcher — wir
möchten sagen: eleganten — Leichtigkeit an der wärts
die Bedürfnisse der Landesverteidigung bewilligt werden:
Die Vereinigten Staaten haben innerhalb 3 Tagen
nicht nur die Idee gefaßt, 200 Millionen Mark für
Marinebauten anzuweisen, sondern zu dem Geleise auch
die Genehmigung aller berufenen Faktoren, des Repu-
blikanischen Hauses, des Senats und des Präsidenten
Mac Kinley erbracht. Der eingefleischte deutsche
Parlamentarier wird dergleichen kühnlich als ver-
damnwürthigen Mangel an Gründlichkeit betrachten
und doch ist es nur der Ausdruck eines starken National-
gefühls. Auch in England ist soeben spielend
der Marine-Gesetz, der für das eine Jahr nicht
weniger als eine halbe Milliarde fordert, vom Parla-
mente erledigt. Und die Japaner haben gar, trotz
sonstiger innerer Kämpfe, für Wehrzwecke die volle
Hälfte ihres gesamten Staats, etwa 333 Millionen,
angewiesen, wozu der Flotte der größte Theil zufällt.
Wie diese Weltkaiser denken in hiesigen wichtigen
Fragen rein patriotisch und darum nicht kleinlich. Bei
uns bleibt das Mangel und Fehlen trotz aller Er-
kenntnis der vaterländischen Pflicht. Zu all diesen
fremdlandischen Flottenbewilligungen kommt nun noch
die allernachste, die allerdings ohne allen parlamen-
tarischen Beirath, autokratisch, gegeben worden ist.
Wir meinen die russische, die beinahe 200 Millionen
anweist. Der anordnende Kaiser des Zaren ist beiläufig
noch um deswillen bemerkbar, weil er sich zugleich
als Ausdruck höchster Anerkennung und des Ver-
trauens für den Finanzminister Witte erweist.
Die vier Bewilligungen, welche wir oben aufgezählt
haben, und von denen drei auf der eurasischen Seite
hinzurechnen, umfassen sich rund auf 1 1/2 Milliarden. Wir mögen
nicht erst die gleichartigen Ausgaben anderer Mächte
hinzurechnen. Es sind in der That ungeheure Beträge,
welche die Rüstungszwecke heut zu Tage erfordern,
und es steht zu wünschen, daß sie lange Zeit ihrem
Sapientzweck, der Erhaltung des Friedens, und dem
wirthschaftlichen Gedeihen der Völker dienen mögen.

Felice Cavallotti.

(Von unserem Römischen Correspondenten.)

— r. Kämpfend, wie er gelebt, ist er gestorben — der
Politiker, der Jahrzehnte hindurch, bald als wüthender

Republikaner und Socialist, bald als Führer der
gezaghten äußersten Linken und Vorzeigende-Lawarter,
bald als Tendenzpoet die öffentliche Meinung seines
Landes beschäftigt hat. Zwanzig Jahre lang hat er
als Parlamentarier eine geradezu terroristische Herr-
schaft ausgeübt — und keineswegs immer im Interesse
der vaterländischen Zustände, obgleich er ja gewiß selbst
daran überzeugt war, ein Moral-Kämpfer und Refor-
mator zu sein. Cavallotti, der parlamentarische Kampf-
hahn, der sein 33. Duell mit seinem Leben bezahlt hat,
begründete seine politische Karriere, wie alle seine Zeit-
genossen, als Revolutionär. Mit 18 Jahren begleitete
er Garibaldi nach Sicilien und schrieb nach seiner
Rückkehr Gedichte voll glühenden Tyrannen-
hasses, die weniger dem gefallenen Hause
Bourbon, als dem Hause Savoyen galten.

Gleichwohl kämpfte er — wieder unter Garibaldi —
in dem Kriege gegen Oesterreich an der Seite des
königlichen Heeres, um nach dem Friedensschlusse in
dem berühmten „Gazzettino Noia“ eine ungläubige
Campagne gegen die königliche Familie, Hof und
Monarchie aufzunehmen. Was Cavallotti dort von
Victor Emmanuel und dem gegenwärtigen Könige schrieb,
überstieg alles Maß, und der spätere Deputirte war
deshalb auch Stummgeißel in den verschiedensten Staats-
gefängnissen. Seine unfeindliche Muth aber benutzte
Cavallotti zu dramatischen Arbeiten, die ihm ungleich
besser gelangen, als die politische Lyrik — die „Tezzenti“,
der „Cantico dei Cantici“ u. a. wurden trotz ihrer vielen
politischen Anspielungen bald populär. 1873 wurde
Cavallotti zum Deputirten gewählt und brachte es in
Folge seiner — allerdings durch einen Sprachfehler
gestörten — großen Rednergabe bald dahin, anerkannter
Führer der äußersten Linken zu werden. Was er in
dieser Eigenschaft geleistet, ist bekannt — seine beständige
Agitation für die demokratische Idee (eine allerdings nur
parlamentarische Agitation, die eigentlich principieller
Erfolge nirgends zu verzeichnen hatte), endlich in
letzter Zeit sein Krieg gegen Crispi — ein Kampf, der
allerdings seinen Zweck nicht verfehlte. Cavallotti, der
in seinem Leben mehr hassten als lieben gelernt hatte,
verfolgte den großen Staatsmann Crispi, den er bis
kurz zuvor seinen Freund genannt hatte, mit dem
tödtlichsten Haffe, bis er sein Ziel erreichte. Und noch
bis in die letzten Stunden hinein konnte sein Grimm
kein anderes Ziel als jenes: das Opfer seines Hasses
ganz und gar zu vernichten.

Trotz dieses demokratisch-republikanischen Eifers
hatte sich Cavallotti in der letzten Zeit mit der Hoffnung
getragen, sich mit der bestehenden Ordnung der Dinge
anzuföhnen. Kuhn hat ihm, um ihn und die
Radicalen zu fördern, ein Portefeuille in Aussicht gestellt,
aber als Cavallotti zugreifen wollte, da zog der
schlaue Warden die Hand zurück, und Cavallotti war
blamirt. Dies trug mit dazu bei, den beständig
wüthenden noch mehr zu verbittern, und ein Resultat
dieser Stimmung war auch die Zeitungs- und Polemik
mit seinem Gegner Macola, in deren Folge die
Katastrophe kommen sollte. Was das literarische
Italien in Cavallotti einen Verlust erleiden, das poli-
tische wird ohne den „Mailänder Warden“, wie man
ihn nannte, seine Wege kaum schlechter gehen, als es
bisher gegangen. Vom rein menschlichen
Standpunkte aus ist natürlich sein unglückliches Ende
auf das lebhafteste zu bedauern.

Reichstag.

59. Sitzung vom 10. März, 1 Uhr.

Am Bundesrathssitz: Kiepert, Schenk, Schenk.
Zunächst wird ein scheinbarer Antrag der Abge-
ordnetenmann u. Gen. (Reform.) auf Einstellung

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Bg.

Reclamations 50 Bg.

Beilagegebühr pro Tausend Nr. 3 ohne Postzuschlag

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.

Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.

Inseraten-Ausnahme und Haupt-Expedition:
Breitengasse 91.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Telefon Amt I Nr. 2515.

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Freitag, den 11. März cr.

Außer Abonnement.
Drittes u. vorletztes Gastspiel der Soubrette Emma Frühling.

Die wilde Katze.

Große Posse mit Gesang in 4 Acten von Mannstädt und Weller. Musik von G. Steffens.
Regie: Max Kirchner. Dirigent: Franz Göke.

Personen:
Cäsar Pappe, Volksanwalt
Anna
Belinde
Cécile
Arnold Pappe, Commerzienrath, dessen Bruder
Toni, dessen Tochter
Karl Kolbe, Procurist
Grete, Köchin
Schiefelbein, Factotum
Marquita Garcia, Toni's Wirthschafterin
Romiro Molinero di Colorado, mexicanischer Pflanzler
Jimbo, ein Neger, dessen Diener
Dagobert Klein, Tischler
Theodor Baum, Kaufmann
Emil Groß, Techniker
Max Kirchner.
Laura Schumann.
Elisabeth Berger.
Marie Wendel.
Franz Wallis.
Cilli Klein.
Emil Berthold.
Ella Grüner.
Alex. Calliano.
Emma Frühling.
Eduard Nolte.
Ernst Arnold.
Alfred Meyer.
Curt Güthe.
Emil Werner.

Nachbarn, Gäste etc.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Siebtparterre à 50 Pf.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Spielplan:

Sonnabend, Abonnement-Vorstellung. P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. **Von Stufe zu Stufe.**
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **Der Postillon von Lonjumeau.**
Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. C. Viertes und letztes Gastspiel der Soubrette Emma Frühling. **Der jüngste Lieutenant.** Posse mit Gesang.
Montag, Abonnement-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. **Der zerbrochene Krug.** Hierauf: **Hans Hucklebein.**
Dienstag, Abonnement-Vorstellung. P. P. E. Benefiz für **Eduard Nolte. Die Geisha.**
Mittwoch, Abonnement-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Mutter Erde.**
Donnerstag, P. P. B. 15. Novität. **Die Meistersinger von Nürnberg.** Oper.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Riesen-Programm!

Nur noch einige Tage!

Die 3
Tigergrazien!

Ueberle-Truppe
Parterre-Acrobaten.

The 3 Maakwoods
Moderne Comödianten.

Casseneröffnung: 7 Uhr.

Anfang: 7 1/2 Uhr.

Hotel de Stolp.

Seute Freitag, den 11. März:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin (Bomm. Nr. 2)

Bockbier-Fest.

Anfang 7 Uhr. M. Melzer.
Nächste Bockbierfeste Sonnabend und Sonntag, den 12. und 13. März.

1. Danziger Stehbirerhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes“

Seil. Geisgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794)

Frühstücks-Local,

auch für die geehrten Marktbesucherinnen.

Edmund Scheibe's Bürger-Restaurant

4 Scheibenrittergasse 4. (9555)

Seute Freitag:

Anstich von Schönbuser Märzenbier.

Eisbein, Polnisch Bratys, Graue Erbsen mit Speck. Hierzu ladet ergebenst ein Edmund Scheibe.

Heiligen Leichnam.

Sonntag, den 13. März, Nachmittags 5 Uhr,

Kirchen-Concert

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Anna Misch (Mezzo-Sopran) und eines geschätzten Dilettanten (Violine) veranstaltet von Herrn Krause, dem blinden Organisten zu Heiligen Leichnam.

Program:
1. Freies Präludium über den Choral „O Welt ich hier dein Leben“.
2. Recitativ und Arie „Heller Sonnenschein“ für Mezzo-Sopran, Violine und Orgel. Händel.
3. BACH-Page.
4. Golgatha, geistliches Lied. Gounod.
5. Largo für Violine und Orgel. Mozart.
6. Geistliches Abendlied. Reimann.
7. Canzona. Bach.
Billets à 1 M., 3 für 2,25 M. in der Musikalienhandlung von Hermann Lau, bei Frau Superintendent Boie, Heilige Leichnam 8, und in der Conditorei von Hermann Dross in Langfuhr am Marktplatz. (9176)
Kirche geheizt.

Verein Frauenwohl.

Sonnabend den 12. März, Abends 7 1/2 Uhr, im Apollosaal des „Hotel du Nord“:

Vortrag von Fräulein von Milde, Weimar:

„Unsere Kinder“.

Mitglieder unentgeltlich. Billets für Gäste a 50 S. im Bureau Gr. Gerbergasse 6 und an der Abendcasse. (9042)
Nach dem Vortrage gemeinsames Abendessen, a 1,25 M.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Neuhofweg 3.
Sonnabend, den 12. März cr.:

Großes Tanzkränzchen

mit Cotillon und vielen Ueberraschungen.
Grosse Apfelsinen-Polnaisse 12 Uhr.
Militär-Musik. Großes Orchester.
Das Comité. Die Hauskapelle. (9296)

Sängerheim.

Sonnabend

Letzter Familien-Maskenball

mit neuen Ueberraschungen.
Es ladet ergebenst ein hochachtungsvoll Arthur Gelaz.

Im großen Saale des St. Josephshauses, Sonnabend, den 12. März, Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr

Grosser wissenschaftl. Experimental-Vortrag

unter gleichzeitiger Projection von Kien-Edithbildern.
1. Theil: Allgemeinlich, das Licht der Zukunft. Vorführung des Gasometers und Erklärung desselben. Vereitung des Gases u. Vorführung des Lichtes. 2. Theil: Die Nützlichen X-Strahlen.
3. Theil: Astronomischer Vortrag. 4. Theil: Die Nordpol-Expedition der „Jeannette“ nebst Betrachtungen über Frithjof Nanjens Expedition und Andrees Luftballonfahrt nach dem Nordpol. 5. Theil: Der glorreiche deutsch-französische Feldzug 1870/71. Darstellung von meisterhaft colorirten Schlachtenbildern und Episoden des Krieges. In der Nachmittagsvorstellung dasselbe Programm wie in der Abendvorstellung. Keine Märgung. Preise der Plätze: 1. Pl. 50, 2. 30 S., Schülerb. 1. Pl. 25, 2. 10 S. (9382)

Concert Laade,

Sonnabend, 26. März.
Näheres später. (9397)

Eugen Gura.

Karten a 4, 3, 2, 1 1/2 M. in der Musik-Handl. Ziemssen

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal.)

Sonntag, den 13. März cr.: **Großes Concert.**

Direct. R. Lehmann. Org. Musikdir. Anfang 6 Uhr. Entrée 20 S.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung. (9537) H. J. Pallasch.

Kränzchen

Das arrangirte findet am Sonnabend, den 12. März cr. im kleinen Saale des Herrn Wohler, Schüffeldamm Nr. 22 statt. Das Comité.

Restaurant Köperg. 24.

Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. März, finden in meinem Local 2 grosse

Wiener Märzenbier-Feste

verbunden mit neuer Ueberrasch. und nachfolg. Familienkränzchen statt. Hierzu ladet Freunde und Bekannte ein. Adolph Montzel.

Waffeln.

Halbe Mlee, (1820) Jeden Mittwoch: Waffeln.

Café Feyerabend

Halbe Mlee, (1820) Jeden Mittwoch: Waffeln.

Waffeln.

Halbe Mlee, (1820) Jeden Mittwoch: Waffeln.

Halbe Mlee, (1820) Jeden Mittwoch: Waffeln.

Halbe Mlee, (1820) Jeden Mittwoch: Waffeln.

16 Grosse Gasse 16

Eingang Grabauk.
Morgen Sonnabend, 12. März

Bockbier-Fest.

Wozu alle Freunde u. Bekannte höf. einladet Mario Szartowicz.

Restaurant

zum goldenen Adler
Poggenpohl 51.
Morgen

Sonnabend, den 12. d. Mts.
Auf vielseitigen Wunsch

Letztes großes Bockbier-Fest,

verbunden mit

Frei-Concert

und Kappen-Vertheilung, wozu alle Freunde und Bekannte einladet M. Quednau.

Restaurant

Zum Freischütz
Strandgasse Nr. 1.
Morgen, Sonnabend:

Grosses Familien-Bockbier-Kränzchen

Erwünschte alle eingeladenen Familien und von denen eingeführte Gäste um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Mägen und Orden gratis. (9546) Hochachtungsvoll A. v. Niemierski.

Restauration

zur Markthalle

Zunkergrasse 3.
Seute Abend:

musikal. Unterhaltung.

Rinderfled, Eisbein mit Sauerkohl und andere warme und kalte Speisen.

Neu! Russisches Billard, sowie französisches Billard zur gefälligen Benützung.

D. Elfert.

Café Bergschlößchen.

Sonnabend, 12. d. Mts.: **Gross. Tanzkränzchen.**

Musik von der Capelle Ackermann. 12 Uhr: Das Neueste. Eine große Orden-Polnaisse bei hellen Flammen der Auerischen Strampfe. — Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Verein Frauenwohl.

Bildungsabende.

Die letzte Sonntagunterhaltung findet erst am 20. März statt.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 3. Classe 198. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum 14. März cr., Abends 6 Uhr planmäßig zu erfolgen. (9559) G. Brinokman, Königl. Lotterie-Einnahmer.

Nur noch wenige Tage dauert der

Ausverkauf von Geschenken = Artikeln

29 Jopengasse 29.

Militär-Gesangbücher

in größter Auswahl

Evang. Vereinsbuchhandlung, Gundeasse 13. (9490)

Pianinos.

Größte Auswahl, hochfeine Qualität, billigste Preise.

Robert Bull,

Gröbänkengasse 36, parterre. (9491)

Clavier-Auszüge

Paradies und Peri 3 M. Johannes-Passion 2,50 M. sowie Terzibücher a 20 u. 10 S. in C. Ziemssen's Musikalienhandlung, Gundeasse Nr. 36. (9492)

Evangelischer Bund.

Sonntag, den 13. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale von Thierfeld's Hotel-Oliva:

Hauptversammlung und Familien-Abend.

(Chor- und Solo-Gesänge.)
Vortrag Herr Pfarrer Otto-Oliva. (9317)
Gäste willkommen.

Zu den Einsegnungen

empfehlen wir zu Anzügen: (9553)

Schwarze Strich-Kammgarne, Schwarze Rippen-Kammgarne, Schwarze Diagonal-Kammgarne, Schwarze glatte Cheviots, Schwarze Köper-Cheviots, Schwarze Tuche und Buckskins

in bekannt größter Auswahl zu verschiedenen und allerbilligsten Preisen

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, Hl. Geisgasse 20.

Eingang

sämmtlicher Neuheiten in Stoffen für die

Frühjahrs- u. Sommersaison,

zur Anfertigung moderner und schnellig sitzender Herren- und Knaben-Garderoben nach Maß zeigt ergebenst an (9554)

III. Damm 6, L. Michaelis, III. Damm 6, 1. Etage.

Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben. Alleiniger Lieferant für Sportanzüge des Velocipedclubs „Cito“.

Kaffee-Rösterei

J. G. Schipanski Nachfolger, Große Berggasse Nr. 8.

Gebrannter Kaffee bekannt für billigt und gut, vorzüglich im Geschmack und feinem Aroma Pfund 80 S., rohe Kaffees von 60 S. an.

Ferner empfehle: Pfefferbeeren, Dillgurken, Senfgurken, türk. Pflaumenmus, tiefsten Sauerkohl Pfd. 5 S., Cenniner entsprechend billiger. Brozguder . . . 27 S. | Gries . . . 28 S. | Walzelauder . . . 28 S. | Graupe . . . 18 S. | Vanillezucker . . . 10 S. | Grölze . . . 18 S.

Petroleum

I. amerikanisches (nicht russisches), 1 Liter 14 Pfennig.

P. F.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mich hier selbst in Raminchenberg 2 als

Stuben- u. Schilder-Maler

etabliert habe. Langjährige Thätigkeit in diesem Fache und in den ersten Werkstätten Danzigs und außerhalb berechtigen mich zu der Versicherung, daß ich in der Lage bin, den Wünschen meiner geehrten Auftraggeber prompt genügen zu können. Streng treue Bedienung — nur solideste Preise.

Julius Goll,

Stuben- und Schilder-Maler.

S. Böttcher, Langgasse 69,

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Damen-Corsets nur aufstehende Formen in neuen Dessins 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00.

Damen-Wäsche in großer neuer Auswahl.

Damen-Hemden von 55 Pf. an.

Kinder-Hemdchen von 10 Pf. an.

Circa 200 Stück Damen-Unterröcke in Seide, Moiré und anderen haltbaren Stoffen, ganz bedeutend unter Preis.

Goetz & Schmidt,

Gr. Wollberggasse Nr. 13, nur 1. Etage.

Die wieder beim Zuschneiden angesammelten Tuch-Reste passend zu Anzügen u. Hosens für Knaben. Reste von 90 Pfennig an.

Der Verkauf findet nur 1. Etage statt. (9515)

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. April 1898 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenbriefe erfolgt vom 15. März d. J. an ausser

an unserer Casse Hamburg, Hohe Bleichen 18, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Hamburg, im März 1898. (9452)

Die Direction.

1 ordl. Mädchen sucht ein Logis zu erfragen Satergasse 60, 2 Tr.
Großes Zimmer mit Nebenküche oder 2 Zimmer möbliert oder leer sofort gesucht. Off. mit Preis W 610 an die Exp.
Gesucht vom 1. April möbliertes Zimmer mit Pension f. einen Einz. Herrn in der Nähe der Wiesen-Kaserne. Preisangabe erwid. Offert. unter 200 S postlagernd Dirschau.
1 anst. Wm. f. e. heizb. Cab. v. 1. Apr. Off. u. W 600 an die Exp. d. Bl.

Div. Mietgesuche

Wagenremise
für 3 Wagen zu mieten gesucht. Off. u. W 444 an die Exp. (9420)
Suche für die Sommermonate die Benutzung eines sonnigen Hofplatzes
od. e. heizb. Cab. v. 1. Apr. d. Gr. Bäderg. Off. u. W 524 d. Bl. (9498)

Wohnungen

Joppot, Schulstraße 27, ist Winterwohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Gartenland, Obstbäume. Auch steht dieses Haus zum Verkauf. (9489)
Dr. Schmidt.
Zornicher Weg 10 und 11 herrschaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenst., Badest., Waschküche, Schrankst. mit Zub. Aust. Saterdamm 24. Cont. (21187)

Wichauerweg Nr. 2a (Villa) Parterre-Wohnung v. 3 Zimm. u. reichl. Zubeh., sowie Stall für 3 Pferde zu verm. Näh. im Comtoir, Saterdamm 24. Cont. (9009)

Petershagen a. d. Promenade Nr. 36, 2 Treppen, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Entree, Mädchenst., zum 1. April zu verm. Das Nähere in der Poliergasse 44 erfahren. (9221)
Zustand, nahe d. Walde, sind nach Wohn. 3 Tr. 3 Zimm., 2 Bäder, 2 W. u. N. W. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000

Langfuhr, Saterdamm 1, größere herrschaftliche Wohnung zu verm. Näh. d. Grassnick, Hauptstr. 37, (9389)

herrschaftliche Etage an der neuen Mollau 6, 2, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Kuche, 1 Salon, 1 Mädchenst., 1 Zubeh. d. 1. April zu verm. Zu erfragen, par. rechts. (9377)
Gleichergasse 41 u. 42, 1. Wohnung, von 3 Zimm., Entr., Zub. für 33 N. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 9

Die Mode im März.

Von Wilma von G.

(Nachdruck verboten.)

Mannigfaltig und dringend sind die Anforderungen, welche der Monat März an die Mode stellt. Noch fülhet der Strom der Gesellschaft und schafft neue Bedürfnisse für das Salonleben, aber bald läßt die warme Frühlingsonne über all' unsere winterlichen Gewohnheiten und weckt die Sehnsucht nach neuen, leichteren, frischen Toiletten. Wir müssen für alle Fälle gerüstet sein; für den Glanz des Kerzenlichtes, wie für hellen Sonnenschein.

Die Strahlenrollette der Halbjahres bietet keine absoluten Neuheiten in der Grundform, desto mehr modelt sie die Details des Arrangements. Das Schneiderjaquet zeichnet sich in noch hervorragenderem Maße denn früher durch elegante Einfachheit aus, sein Schmuck bezieht einzig in Zierknoten und leinenen Steppknäbten, die oft in abwechselnder Farbe ausgeführt werden. Neu sind rüchlig-braune und dunkel - kirchrothe Tuchfarben, welche lebhaft und doch discret wirken. Als Futter des Plapptragens eines solchen Jaquets wird mit Vorliebe weißes Tuch gewählt. Umhänge und Pelzintertagen für ältere Damen sind aus feinen Wolstoff und Tuchen gefertigt. Die Umhänge sind kürzer als früher; sie werden mit Spitzen und Seidenmousselinwürden garnirt, die Sammgartentagen dagegen nur mit Steppknäbten verziert. Die neue Form hat drei, im Abstand von Handbreite überfallende Strangtheile, die alle gesteppt oder mit Bördchen besetzt sind. Die Costümpelzinen für die Jugend haben meist abschneidende Pelzeinmäthe mit spizen Aufschlägen und breiten Umgelegtugen. Eleganter erscheinen solche Pelzinen, wenn sie vorn und hinten, vom Hand bis zur Schulterhöhe, geschnitten und mit fellsförmigen, abschneidenden Einsätzen versehen werden, die mit Knäpfen besetzt und verschlüsselt sind. Das Klouenjaquet wird immer noch gern getragen, doch wird es nicht mehr klouenförmig gebaukt und überfallend, sondern nur wenig gefaltet, im Rücken fast anliegend, gearbeitet. Dasselbe ist nun der Plouentail.

Unter den Costümen erscheint das Schneidercostüm fast unverändert. Ist die Hauptbedingung, der adel-
Trägerin in das vorteilhafteste Licht gestellt; starke
Damen sollten das Schneiderkleid vermeiden. Der
Ausputz besteht nach wie vor in Steppnähten, auf-
und großen, aber einfachen Perlmutterknöpfen. Die
der Mitte der Vorderbahn oder auch an der Seite
Büschen am Mande der Schlußlinie der vordere
Schluß besonders markirt. Eine Fülle eleganter Zier-
Knöpfe, wie sie zu solchen Besatzweiden in diejem
Frühjahr notwendig erscheinen, stehen zur Auswahl
bereits. Der runde, farbige Perlmutterknopf ist unter
den elegantesten und dauerhaftesten, er ist oft in
verschiedenen Farben, zwei und dreifarbig, hergestellt
und wirkt immer solid und doch reizvoll. Der
moderne Bronzeknopf erscheint in allen möglichen
Gestalten und wird durch reiche Emailirung sofort
zu einem vornehm. Sehr bevorzugt ist die Kleeblattform.
Nördliche und französische Emailarbeiten von
großem Effect und in reizvollen Formen bietet die
Mode auch als Gürtelschmuck, Anhänger und Harnabeln.
Jedes Frühjahrscoûtüm, sei es Besatz-, Strohen-
oder Empfangscoûtüm, wird immer mit engem Rod,
der hinteren Hälfte umpannt und die Stoffrulle auf
beiden Seiten concentriert, gearbeitet. Tuche und
Seidenen Bieandernern durchschneit, letztere in Farbe mit
eine der Frühjahrsstoffe effentlich.

Die allgäugigste effectvoll bleiben. Modern gefaltene grauen Rüancen, sowie blaßgrün, rötlich und beietrop. Das Jäckchen (Beifen- fächer) folger Coiffime — bei eleganten in blühender Farbe — hat angefezte, nicht zu kurze Sackchen, deren Umtag unter einem Gürtel verfhwindet, die Vordertheile werden entweder unter einer breiten gefchloffenen Falte in der Mitte bis zum Hals gefchloffen oder fie öffnen fich mit Nevers oder Schamfragen über einem gefäleren, hellfarbigen Einatz. Junge Mädchen tragen ganz, oder halbanziehende Jäckchen, welche die Figuren markiren, ältere Damen bevorzugen Jaden mit Taille. Zur Verwollständigung aller Toiletten mit den Beifenjäckchen oder Blouentailen gehört der Gürtel, der oft allein oder in Uebereinstimmung mit dem Tragen genügt, der Toilette einen eleganten oder einfacheren Charakter zu verleihen. Die Mode wendet diesem unentbehrlichen und nützlichen Toilettenstück gegenwärtig ihre ganze Kunst zu, indem sie das mannigfaltigste Material und ganz unergründliche Verschiedenartigkeit der Gürtelschlösser und Verzierungen zuläßt und immer neuere und schönere Muster schafft. Neben dem immer leidamen, drapirten Stoffgürtel giebt es Neuzeiten von schwarzem Seiden- ummiband und von feidemem Rißband mit Ornamenten und Schloßern von Goldsilber oder der oben er- wähnten Goldbronze von Goldsilber oder der oben er- wähnten Steinen besetzte Schlösser oder solche mit edlen Metallen Stahl- oder Zerkverzierungen. Selbst der alte, beliebte Webgürtel schmückt sich mit Metallketten und Schildern.

Zu allen Repräsentationszwecken, zu Diner- und
soirétoiletten bevorzugt die ältere Dame die vor-
nehmen Moiréstoffe, die mit Atlas, der als Rockeinsatz

und als Taille- und Kermessefest Verwendung findet, zusammengeflocht werden; leichtere Taillenzierungen fertigt man aus seidenen Spitzen oder Seidenmouffeline. Für kleinere Gesellschaften oder für den Theaterbesuch wählt die praktische Frau jetzt halbeisene oder leichte Seidenstoffe, wie Foulards, Bengalines, Armures, die in geeigneten Mustern auch für die Jugend passen und später als elegante Sommerhüllen weitere Verwendung finden können.

Für die heranabende Confirmationszeit stehen rein molle, halbeidene und eidene, ſchwarze und weiße Stoffe in großer Auswahl zur Verfügung. Außer den längſt bekannten und beliebten glatten, gepreßten, gepuſten oder gemuſterten ganz wollenen ſchwarzen Stoffen ſind neue, feine, ſolide Rammgarntuſte mit Treſſen, Soutache, Zitzack- und Mantelmuſtern als beſondere Neuheiten zu empfehlen. Cheviot- und Vodenſtoffe ſind nicht nur glatt, ſondern mit carrir gegittert und mit wellenförmigen Streifen gewebt. Die haben dadurch an lebhafteren Eſſecten gewonnen, ohne von der ſoliden Wirkung etwas einzubüßen. Die halbeidene Gewebe zeigen geſchmackvolle kleine Muſter, die ſo recht für das jugendliche Alter der Conſtandin paſſen. In Seidenſtoffen bringt die Mode gemuſterte Laſſere und Damaste, aber noch mehr matt glänzende Seiden, wie Cachemire, Kipe, für Mäntel und Röcher. Daß das Kleid der Conſtandin in den einfachſten Formen gehalten wird, entſpricht dem Geiſt des Tages. Für die unentwickelte Geſtalt der Conſtandin paßt die Blaujeantaille am beſten, man verzieht ſie mit Paſſen und Einſätzen von Seide und beſetzt ſie mit ſchmalen Perl- oder Paſſementierborten, mit Atlasröllchen oder gezogenen Atlasbandröllchen. Ein Vandgürtel mit Zeichnaß verleiht eine Paſſähjare mit Hinten auf den Rod herabfallenden Enden vermittelt Taille- und Rodanſatz. Der Rod wird ſußzeit und glatt oder mit einem Volant gearbeitet und, dem Taillebenſatz entſprechend, mit ſchmalen Borten, Atlasröllchen oder Röllchen verziert. Kleine Capes oder Tuckjaquets vervollſtändigen die Toilette, die Mädchen haben Umlegeſtärken und Aufſchlag, mitunter auch Mediciſtärken. Die katholiſchen Communicantinnen tragen weiße Kleider von Tuck, Cademir oder Bariſ. Die Mädchen oder Capes werden aus demſelben Stoff wie das Kleid gefertigt. Kathiſtikleider verziert man mit Gruppen kleiner Stümphen, mit Valencienneſeinißen oder Volants und drapierten Stoffgürteln, wollenen Kleider mit Vandröllchen und Vandgürteln mit Schieſenſchluß. Da die Conſtandin alles vermeiden muß, was nach übertriebenem Putz anſieht, wird ſie nur beſcheidenen Schmuck tragen, etwa eine kleine Broſche oder ein einfaches kleines Kreuz. Die ſübliche Wäſcheausrüſtung der Conſtandin wird mit einfachen Stieckereien beſetzt, der unentbehrliche weiße Schirmprock hat einen Volant, der mit Schweizerſtickerei oder — moderner — mit Tüllburchgüſtickerei verziert iſt. Schwarze Knopfstiefel von mattem Leder und weiße Sandſchuhe von Glacleder vollenden den Anzug der Conſtandin.

Locales.

»Vorlagen für den Provinzial-Landtag. (Fortsetzung.)
 Betreffend die Unterstützung von Kleinbahn-
 Unternehmungen seitens des Provinzial-Verbandes
 der Provinz Westphalen wird dem Landtage folgende
 Vorlage unterbreitet werden. Nach dem Beschlusse des
 19. Provinzial-Landtags vom 6. März 1896 ist der Provinzial-
 Landtag ermächtigt, Kleinbahn-Unternehmungen durch
 Übernahme von Zinsgarantien zu unterstützen. Voraus-
 setzung für die Unterstützung ist die Ausbaurückstellung der
 Linie im öffentlichen Verkehrsinteresse und die Beteiligung
 der Kreisverbände oder dem Kreise angehöriger, öffentlicher
 Corporationen mit Leistungen, deren Jahreswerth mindestens
 5000 Mark aus dem Provinzial-Verbande gewährten Beihilfe gleich-
 kommt. Die Übernahme der Zinsgarantien geschieht in
 folgender Weise. Der Provinzial-Verband übernimmt von
 der Vergütung des wirklich verwendeten vollen Anlage-
 capitals (auswärtig der Kosten für den Grunderwerb und
 die Anlageentwässerungen, sowie der ohne Anzins auf
 Rückzahlung gegebenen Beihilfen) einen in jedem Falle
 höchstens 1/3 der Summe von 400,000 Mk. Die Höhe der jähr-
 lichen Leistungen der Provinz beträgt demnach 1/3 des
 Anlagecapitals. Falls der Kreisbeitrag von dem Kreisver-
 bande nicht zu 1/3 der Summe von 400,000 Mk. ausreicht,
 so übernimmt die Provinz den Restbetrag. Der Provinz-
 Verband ist aus der Höhe der Gesamtgarantien sich ergebenden
 verhältnismäßigen Anteil mit der Maßgabe, daß ihre
 Leistung den Satz der übernommenen Zinsgarantien nicht
 übersteigen darf. Die bewilligten Beihilfen dürfen nicht über
 3 Jahre hinausgezögert werden. Der Provinzial-Landtag
 beschließt bei seinen Beschlüssen derartige Bestimmungen
 zu fassen, daß die Wahrung eines dem öffentlichen Interesse
 entsprechenden Einflusses auf den Bau, den Betrieb und die
 sonstigen die Rentabilität des Unternehmens bedingenden
 Einrichtungen sicher gestellt wird. Zu 20,000 Mark sind schon
 in die Haushaltspläne pro 1896/97 und 1897/98 zur Unterstützung
 von Kleinbahn-Unternehmungen eingestellt worden. Wie dem
 Provinzial-Landtage bekannt sein dürfte, ist der Provinzial-
 Landtag bereits wiederholt in der Lage gewesen, sich mit
 der Frage wegen Unterstützung verfallener Kleinbahn-
 Unternehmungen in der Provinz zu befassen und den Land-
 tagsbeschlüssen vom Jahre 1896 zur Durchführung zu bringen.
 Die hierbei gemachten Erfahrungen haben ergeben, daß der
 Landtagsbeschluss, inwieweit er sich auf die Voraussetzungen
 und Bedingungen einer provisorischen Unterstützung bezieht,
 richtig und praktisch ist, daß er dagegen, was die vor-
 geschriebene Form der provisorischen Unterstützung anbelangt,
 einer Erweiterung bedarf. Der Provinzial-Landtag ist
 durch die Ansicht gelangt, trotzdem er i. H. selbst durch
 Übernahme von Zinsgarantien die jetzt allein zulässige Sub-
 sidienform von Kleinbahnen in Vordring gebracht hat, daß
 nicht in allen Fällen eine vorübergehende Förderung der
 Linie durch die Übernahme von Zinsgarantien erwiesen ist,
 daß man deshalb die anfänglichen finanziellen Besenken auf-
 heben und, ohne dadurch eine höhere Befähigung des Provinzial-
 Verbandes herbeizuführen, die Möglichkeit schaffen muß, Klein-
 bahnen-Unternehmungen in geeigneten Fällen auch in anderer

Wesse, d. h. durch Betheiligung mit Capital, zu unterstützen. Die Staatsubvention ist bisher fast ausnahmslos in einer Capitalbetheiligung betrar erfolgt, daß die Möglichkeit eines Gewinnes nicht ausgeschlossen worden ist. In einer am 4. October v. Js. im Landeshause zu Taugls abgehaltenen Konferenz zur Verabreichung über die Förderung des Kleinbahnwesens in der Provinz Preußen hat der Geheimc Ober-Regierungsrath Schr. von Jeddli als Commissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten aufgeführt, daß hieran auch weiter festgehalten werden solle und daß also sonst in Frage kommenden Formen der Staatsunterstützung ausgeschlossen seien, wenn die Staatsregierung sich nicht insofern entgegenkommend zeigen solle, als die Ueberrahme von Zinsgarantien seitens der Provinz kein absolutes Hinderniß für die Gewährung einer Staatsgarantie bilden solle. Gegen die Zuführung einer Zinsgarantie sprechen nach den Ausführungen des Regierungs-Commissars nicht nur staatsrechtliche Bedenken (Zerstückung staatlicher Leistungen auf eine Reihe von Staatsjahren), sondern auch wirtschaftliche Rücksichten, weil die Zinsgarantien ein unvorräthiges Wirtschaften mit den zum Bau verwendeten Capitalien begünstigen und überhaupt wenig Ansporn zu sparsamer Verwaltung bieten. Außerdem kamen rechnerische Spätheilzeiten hinzu, welche dann entstehen, wenn die Leistungen der Betheiliger ungleichartig sind, wenn also beispielsweise seitens des Staates Zinsgarantien übernommen würden, während die Zinsrenten und Baumzuernehmer sich mit Capital betheiligen. Des Weiteren ist der Provinzial-Ausfluß zu befürchten, daß auch der von der Staatsregierung aufgestellte Grundsat, die Staatsbetheiligung nicht von vornherein von jeder Gewinnbetheiligung auszu schließen, vielmehr für die bewilligten Capitalien nach Möglichkeit einen gleichberechtigten Platz unter jammlichen Beträgen zu sichern, durchaus richtig ist, und daß auch die Provinz Veranlassung hat, sich denselben anzuschließen. Bei Ueberrahme von Zinsgarantien ist aber eine Gewinnbetheiligung der Provinz ausgeschlossen, der Ertrag einer Bahn ist nur insofern von Bedeutung, als der Zufluß der Provinz größer oder kleiner sein kann. Anders liegt die Sache, wenn die Provinz sich in gleicher Weise, wie der Staat, durch Ueberrahme von Actien einen Antheil an den etwaigen Vertheilungserlösen sichert. Was nun die der Provinz erscheinende Belastung anbelangt, so ist es nicht Absicht des Provinzial-Ausschusses, mit der vorgeschlagenen anderweitigen Form der Provinzialbetheiligung auch über den Rahmen der bisherigen Beiträge für den Kleinbahnbau hinauszugehen, der Provinzial-Ausfluß beabsichtigt vielmehr, daß die Provinz durch die neue Form tieferstens in größerem Maße belastet werden soll, als dies von vornherein vorgeehen und für die ersten Jahre durch den Randabschuß vom 6. März 1895 in gewissem Grade festgelegt ist. Will man jedoch für die Zukunft der Kleinbahn-Subventionen zu der Capitalbetheiligung übergehen, so würden zwei Fragen zu erledigen sein und zwar 1. in welcher Höhe soll in Einzelfälle eine Capitalbetheiligung erfolgen? und 2. in welchem Gesamtmfange darf der Provinzial-Ausfluß Kleinbahnen durch Vergabe von Capital Subventionen?

Eine Provinzial-Befähigung in Form einer Bausgarantie in der nach dem Landtagsbeschluss vom 6. März 1896 zulässigen Maximalhöhe von 1% entrichtet ungefähr einer Capitalvertheilung in der Höhe von einem Drittel des Bauscapitals. Es wird aber nicht notwendig sein, als Maximalgrenze die Uebernahme von einem Drittel des erforderlichen Bauscapitals in Aussicht zu nehmen, sondern die richtige Maximalgrenze auf ein Viertel des Capitals anzuheben. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, beauftragt der Provinzial-Ausschuss: 1. der Landtags-Beilage vom 6. 3. 96, bez. die Unterstützung von Kleinbahn-Unternehmungen durch Uebernahme von Bausgarantien, bleibe bestehen; 2. der Provinzial-Ausschuss ist auch ermächtigt, in geeigneten Fällen den Provinzial-Verband an einem Kleinbahn-Unternehmen durch Uebernahme von Actien, Geldschüssen oder durch Capitalbeträge in sonst geeigneter Form bis zu einem Viertel des Anlagecapitals, abzüglich der Kosten für Grunderwerb und Nutzungseinführungen, zu beteiligen und

3) Dem Provinzial-Ausschuß werden zur Verrichtung von Weibtheil nach Maßgabe des Beschlusses ad 2 eine Million Mark zur Verfügung gestellt.

Ueber die im Bau begriffenen und projectirten Kleinbahnen bringt der Bericht über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten des preussischen Provinzial-Verbandes für das Rechnungsjahr 1. 4. 1897/98 Folgendes:

Bei dem Capitel „Unterhaltung von Kleinbahnen“ ist Folgendes gesagt:

1. **Saffnerbahn.** Für die Durchführung des Unternehmens hat sich im Vorjahre eine „Saffnerbahndirektion-Gesellschaft“ mit dem Sitz in Elbing endgültig konstituiert.

Die von der Provinzial-Verwaltung im Vorjahre übernommene Inanspruchnahme bis zur Höhe von 7000 Mk. pro Jahr ist nunmehr definitiv mit der Markagabe bewilligt, das Gleisbahngelände auf die Dauer von 20 Jahren gewährt wird, und der Uebrigen ist von der Festlegung näherer Bedingungen Abstand genommen, dagegen die in den Satzungen der Saffnerbahn-Gesellschaft getroffenen Bestimmungen über die Bildung des Erneuerungsfonds und des Reservefonds und über die Gewinnerverteilung, insbesondere über die Prinzipalnahme der gewährleisteten Zinssätze nicht zu erneuern ist, und da nach den Satzungen für die Dauer der Gewährleistungssfrist ein Mitglied des Aufsichtsrates und ein Stellvertreter derselben und der Mitte der Provinzial-Verwaltung gewählt werden muß, mithin dem Provinzial-Landtage ein ausreichender Einfluß auf die Prüfung der Güte, der Bilanz und der Rechnungen gesichert ist.

2. Kleinbahn Bahnhof Briesen-Süd Briesen. Das ursprüngliche Project hat sich insofern geändert, als der Kreis Briesen beigesteuert hat, im Anblich an die in der Stadt Briesen für Beleuchtungs-zwecke eingerichtete elektrische Station auch für die Kleinbahn elektrische Betrieb einzurichten. Die Anfangs auf 16.000 Mk. veranschlagten Baukosten ergaben sich dadurch auf 198000 Mk.

Mit Rücksicht auf die bei elektrischem Betriebe zu erwartende Herabminderung der Betriebskosten sowie die dadurch bedingte größere Ertragsfähigkeit der Bahn hat sich der Provinzialverband mit dieser Änderung einverstanden erklärt und die bereits im Vorjahre übernommene Bausgarantie von 10 Procent nunmehr auf das erhöhte Baucapital von 198000 Mk. ausgedehnt.

Desgleichen ist in dem Berichtsjahre über die Staats-
hilfe Entscheidung getroffen und zwar dahin, daß der
Staat sich mit einem Capital von einem Viertel der auf

198 000 Mfr. festgesetzten Kosten, mithin mit 49 500 Mfr. an dem Unternehmen theilhaftig unter der Bedingung, daß die Staatsbeihilfe an dem Gewinn der Bahn Theil nimmt.

3. Kleinbahnen in den Kreisen Marienburg, Danzig-Niederung und Elbing. Im Berichtsjahre sind die Kreise Marienburg, Danziger Niederung und Elbing mit dem Antrage auf Subventionierung des bereits im letzten Verwaltungsjahre erwandten Kleinbahn-Netzes im Gesammtaufsaue von 269 Kilometer an die Provinzial-Verwaltung herangetreten.

Dieselbe hat sich nicht entschließen können, die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit derartig umfassender Projecte anzuerkennen, hat vielmehr eine wesentliche Beschränkung derselben für angezeigt gehalten.

Nach eingehenden Beratungen und wiederholten Verhandlungen einer Commission mit den Vertretern der Kreise und der Unternehmerfirma ist beschlossen, unter der Voraussetzung, daß die erforderlichen Mittel durch den Provinzial-Landtag später bewilligt werden, auf die Dauer von 15 Jahren eine Zinsgarantie von 1 Proc. des Bancapitals (excl. Grunderwerb) zu übernehmen für folgende Enten:

1. Marlenburg — Schwinnwie — Kasnau — Mafelse —
Schabau — Hr. Hojengorh — Ställe (28 km);
2. Rathof — Schwinn (7 km);
3. Rathof — Groß- und Klein- Piesewitz — Kreisgrenze
Richtung Pappsdorf (13 km);
4. Egenhof — Trige — Ladehof — Schönberg (15 km);
5. Egenhof bis zur Kreisgrenze, Richtung Steegen links der
Elbe (8 km);
6. Ditzkau — Liffan — Nichtenau (8 km);

1. Danzig, Schiemenhorst, Steegen bis Stutthof (41 km);
2. Steegen — Fischerbafte zum Anſchluß an die Linie ad 3 im Kreiſe Marienburg (5 km);
3. Danzig — Gemiſch (23 km).

1. Eiegenhof — Maudsdorf — Dupashorst — Eibing mit
Anschluß an die Bahn ad 3 im Kreise Marienburg (28 km);
Im Ganzen umfassen die in Aussicht genommenen Linien

Da somit eine wesentliche Abänderung und Einschränkung der anfänglichen Pläne eingetreten ist, bedarf es nunmehr zunächst neuer Kreisbegründungen, welche zur Zeit noch nicht vorliegen.

4. Kleinbahn im Kreise Thorn. Die im Berichtsjahre beantragte Subventionirung einer Kleinbahn von Culmsee nach Rosenburg mit Abzweigungen nach Substanten, Ernstrode und Sängerau ist ebenfalls مطرح.

Zur Durchführung des Lagers in abgelehnter Weise.
Bestimmungen der Landgemeinsamkeit war ein nach dem
Zweckverband, dem die Gutsbesitzer, Moienberg, Sängental,
Villemalbe, Ernstmalbe, Komroß, Ruschnof, Biskupitz
und Lubinitz angehören sollten, in Aussicht genommen.
Die Provinzialverwaltung hat sich nicht anerkennen
können, daß diese Bohnen den Voraussetzungen entsprechen, welche
mit Bezug auf das öffentliche Verkehrsbedürfnis nach dem
Landesgesetz vom 6. März 1896 bei einer Subventionierung
vorhanden sein müssen.

6. Kleinbahnen im Kreise Dt. Krone. Der Kreis Dt. Krone hat den Bau zweier normalspuriger Kleinbahnen von Schloppe nach Kreuz (25½ Kilometer) und von Kreuz auf eine Bahn im Kreise Darmstadt beschloßen. Die Verfeßbedingung wurde ausgenutzt, liegt zu dem öffentlichen im Kreise Gießene. Der Kreis Gießene hat die Länge wie die Provinz Posen jede Beteiligung abgelehnt, weil der Anschlag der Kleinbahn an die Eisenbahn nicht in Kreuz, sondern in Gießene mündigen. Da der Anschlag in Kreuz vorteilhafter ist, beabsichtigt der Kreis Dt. Krone, die ganze Bahn allein zu bauen und hat auch bei der Provinz die Subventionierung der ganzen Linie beantragt. Die Provinzial-Verwaltung hat diesem Anträge nicht entsprochen, dagegen anerkannt, daß in der Normalspur kein Hindernis zu sehen sei, die Bahn von Schloppe nach Kreuz, soweit sie innerhalb der Provinz Westpreußen liegt, als Kleinbahnunternehmen zu unterziehen. Dem Kreise Dt. Krone muß es aber überlassen bleiben, die diesem Bahnproject durch die ablehnende Haltung der Provinz Posen und des Kreises Gießene entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen.

Die Zweckmäßigkeit einer Kleinbahn Dentsch Krone — Birkhof im öffentlichen Verkehrsinteresse hat die Verwaltung ebenfalls anerkannt, doch hält sie bei dieser Bahn die Anwendung der Normalspur nicht für erforderlich. Die event. an bewilligende Beihilfe soll deshalb auf der Grundlage bemessen werden, daß eine Schmalpurbahn zur Ausführung gelangt.

6. Kleinbägen mit Kreise Marienwerder.
Im Kreise Marienwerder wird der Ausbau eines umfangreichen Kleinbägenes in den Niederungen des rechten Ufers der Weichsel geplant und zwar in der Länge von 80 Kilometern. Friend welche Weichselseiten noch nicht abgeklärt sind. Die Provinzialverwaltung ist nur von dem betreffenden Comité über ihre Stellung zur Sache angefragt worden.
Dieselbe hat sich aus dieser Veranlassung dahin schlüssig gemacht, zunächst nur eine durchgehende Linie in der rechtsseitigen Niederung, etwa von Schwabemünde bis Rudemünde zu ziehen, und zwar für diese Linie hat sich der Provinzial-Comité mehrere Prüfung und Entscheidung vorbehalten.

Wegen der Ueberrahme der von den Provinzial-Beamten zu entrichtenden Wittwen- und Waisencassebeiträge auf den Provinzial-Verband sowie der Erhöhung des Mindestbetrages des Wittwen- und Waisengeldes bringt der Provinzial-Ausschuß eine Vorlage ein, in der darauf hingewiesen wird, daß, nach dem Vorgange der Reichs- und Staatsbehörden sämtliche Provinzial-Verbände, mit alleiniger Ausnahme der Provinz Westfalen, ihren Beamten die Beiträge zur Provinzial-Wittwen- und Waisencasse erstatten haben und daß auch der größte Theil der der Reichspräsidenten Provinzial-Wittwen- und Waisencasse angeschlossenen Corporationen, z. B. 17 Städte und 20 Kreise sowie der Amtverband Rauten und der Reichsverband Marienburg, von ihren Beamten entweder die Zahlung der Beiträge überhaupt nicht verlangt oder sie von Zahlung der Beiträge vor längerer oder kürzerer Zeit entbunden.

Die Vorlage führt fort:

„Wir halten es daher für geboten, nunmehr auch die Beamten des Provinzial-Verbandes von der Zahlung von Wittwen- und Waisenbeiträgen zu entbinden. Das Einkommen der Provinzial-Beamten ist durchschnittlich höheres gemessen, als dasjenige der Reichs-

Berliner Börse vom 10. März 1898.

[illegible]

Engl. Tüll-Gardinen

wunderhübsche neue Muster,
große Breiten, mit Band eingefasst,
das Meter 15 Pfg. bis 1,08 Mk.

Gardinen-Galter,
weiß, Stück 5 S., Bordeaux 7 Pfg.

Fra. Möbelschmuck,
alle Farben, Meter 6 S.

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Wegen gänzlicher Aufgabe

zu Aufsehen erregend billigen Preisen zum Verkauf.

Die Preise gelten nur für den Vorrath, da ein Ergänzen der Elbinger Artikel ausgeschlossen ist.

Helle Kopftücher von 34 Pfg.	Helle Mohairtücher von 43 Pfg.	Schwarze Chemisets von 32 Pfg.	Kinder-Strümpfe von 6 Pfg.
Wollene Capotten „ 1,15 Mk.	Damen-Plaids „ 47 „	Fancy-Planellhemden „ 50 „	Manns-Socken „ 18 „
Wollene Capotten „ 98 Pfg.	Krimmer-Barets „ 29 „	Futter-Männerhosen „ 87 „	Pulswärmer „ 9 „
Wollene Tücher „ 75 „	Chemillen-Capotten „ 75 „	Kinder-Trieots, Größ. „ 26 „	Herren-Unterhosen 1,35 Mk.
Warme Röcke „ 78 „	Krimmer-Mulien „ 33 „	Frauen-Strümpfe „ 39 „	Wollene Shawls von 6 Pfg.

Ringtaschen für Kinder von 16 S.	Wollene Westen von 1,45 Mk.
Ringtaschen für Damen	Normal-Hemden „ 98 S.
Kinder-Portemonnaies von 5 „	Normal-Camisols „ 1,18 Mk.
Damen- „ „ 14 „	Herren-Beinkleider „ 78 S.
Herren- „ „ 24 „	Damen-Camisols „ 46 „
Cigarrentaschen „ 1,25 Mk.	Corset-Schoner „ 6 „

Wollene Westen von 1,45 Mk.	Normal-Hemden „ 98 S.
Normal-Camisols „ 1,18 Mk.	Herren-Beinkleider „ 78 S.
Damen-Camisols „ 46 „	Corset-Schoner „ 6 „

Linoleum	Kinder-Mützen.
Läufer „Teppichmuster“	Sport-Regen von 24 S.
67 Ctm. breit Meter 84 S.	Marine-Regen „ 79 „
90 „ „ „ 1,18 Mk.	Feller-Regen „ 44 „
Pra. Glatt. Einfarbig	Rund-Regen „ 19 „
Preis pro □-Meter 2,50 Mk.	Breit-Regen „ 29 „
	Service-Regen „ 48 „

Sammete und Plüsch
in allen Farben.
Meter von 1,08 Mk. an.

Taschenlaterne
mit einem Licht u. einer Schachtel
Schweden-Streichhölzer.
13 Pfg.
Kleiderbürsten
7 Pfg.

Elegante Fächer
für Straße und Theater
von 16 Pfg. an.
Rüschen.

Aufgezeichnete u. angefangene
Stickerie-Artikel.
Angefangene Schube von 38 Pfg.
Angefang. Holenträger „ 38 „
Aufgezeichnete Decken „ 2 „
Aufgezeichnete Decken „ 3 „
Feinere Zeichentücher „ 9 „

Kinder-Fancy-Planell-Hemden
für jedes Alter
50 cm lang 49 S.

Bunte Parchend-Frauen-Jacken
eigene Anfertigung
98 S.

Solide Arbeiter-Hemden
von Elsasser Haustuch
1,48 Mk.

Kräftige Frauen-hemden
von Elsasser Haustuch
1,28 Mk.

Einige Farben
Zephyr-Wolle
Page 4 S.
Chemillen-Baumwolle
Page 12 S.

Farbiges 8-fachges Doppelgarn
die Lage gleich gewickelt
früher 45 und 30 S., jetzt 25 S.

(Mit Summer-Merino)
Strickbaumwolle,
blau, grau, braun, mode,
das Pfund 80 S.

Bordeaux-Zephyrwolle
Schulter-Tücher,
Handarbeit,
1 Mk. 68 S.

Taschentücher
gleich gefärbt
1/2, 2, 4, 74 Pfg.

Damen-Hemden
Hemdentuch mit Besatz
58 Pfg.

Kinder-Hemden
in allen Größen
außerordentlich billig.

Herren-Sragen
Pa. 4-fach
18 Pfg.

Perlenborte Mtr. 4 Pfg.	Seidene Bänder Mtr. 7 Pfg.
Plüschborte „ 11 „	Farbige Fäden „ 2 „
Marabontbesatz „ 14 „	Hercules-Fäden „ 2 „
Federbesatz „ 19 „	Wäsche-Besätze „ 2 „
Krimmerbesatz „ 17 „	Trimming „ 2 „
Acht Fellbesatz „ 26 „	Stickerieen „ 10 „

Seidene Bänder Mtr. 7 Pfg.	Farbige Fäden „ 2 „
Hercules-Fäden „ 2 „	Wäsche-Besätze „ 2 „
Trimming „ 2 „	Stickerieen „ 10 „

Strickbaumwolle Dose 3 Pfg.	Fädelbaumwolle Rolle 5 „
Nähgarn 6 Fdl. 10 „	Zwirn 4 „ 10 „
Nähnadeln 50 Stk. 5 „	Futter-Atlas Mtr. 48 „

Futtergaze Pa. Mtr. 16 Pfg.	Futter-Jaconet „ 17 „
Elastic-Gaze „ 28 „	Rohhaar-Gaze „ 19 „
Moireen-Futter „ 31 „	Orleans-Stoff „ 38 „

Wachstuch-Decken
tadellose Qualitäten,
60x100 cm dunkel Grund 44 S.
85x115 „ dunkel Grund 70 „
85x115 „ Holz u. Marm. 88 „

Weisse Stickerie-Röcke
von 78 Pfg. an.
Spitzen-Taschentücher
von 20 S. an.

Weisse Glacéhandschuhe
Paar 98 S.
Hellfarbige Sommerhandschuhe.

Bunte Parchend-Röcke
von 1 Mk. 25 Pfg. an.

Pa. Elsasser Hemdentuche
für alle Arten Wäsche-Gegenstände,
10 Meter-Coupons 2,75, 3 und 3,50 Mk.

Pa. Halbleinen-Bezugstoff
in neuen hübschen Mustern,
früher 65 S., jetzt Meter 48 S.

Bett-Damaste, Kissenbreite 52 S., Deckbettbreite 82 S.	Bett-Satins, Kissenbreite 49 S., Deckbettbreite 79 S.
Bett-Cretonne, Kissenbreite 39 S., Deckbettbreite 69 S.	Bett-Decken, weiß u. farbig, von 1,18 Mk. an.

Der bequemeren Uebersicht wegen sind die Ausverkauf-Artikel gesondert angelegt und lade ich zu recht zahlreichem Besuche, auch Nichtkäufer, ergebenst ein.

PAUL RUDOLPHY,

Bett-Laken, aus Wäsche, 88 S. Danzig, Langenmarkt 2. Stroh-Säcke aus einer Breite 78 S.

Für Säuglinge, Kinder, jeden Alters.



Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

NAHRUNG

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das
General- J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,
Depot Hofflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (5036)

Ausverkauf

von
Sonnen- u. Regenschirmen
vor
Eintreffen der Sommer-Neuheiten. (9325)
Joh. Andres jr., Schirmfabrikant,
Jopengasse 44.
Directe Schirm-Reparatur-Werkstätte.
Fischmarkt No. 19.
Julius Gerson.

„Nordisches Süßwasser-Block-Eis“
offizieren (9363)
Cohrs & Ammé Nachf.,
Danzig, Gr. Gerbergasse 3.
Telegramm-Adresse: Cohrsam. Telephon-Nummer: 254.

Ausverkauf

mit
Cigarren.
Wegen vollständiger Aufgabe
meiner Cigarren-Engros-Lager
offiziere, so lange Vorrath reicht,
zu nachstehenden Preisen:
1. Progresso „ 22 „
2. „ „ 30 „
3. „ „ 40 „
4. „ „ 50 „
5. „ „ 50 „
6. „ „ 50 „
7. „ „ 50 „
8. „ „ 50 „
Die Sorten 3-8 haben bis
dahin 10-15 S. pro Mille mehr
gekostet.
Zur Probe gebe auch einzelne
Stücken zu obigen Millepreisen ab.
Gustav Gawandka,
Danzig,
Breitgasse 10, Eingang Kohlen-
Weinstellereien. (6504)

Preis-Aufgabe.
1. Preise in acht goldenen Herren-
Remont.-Zahnenuhr.
2. „ „ „ „ „ „ „ „
3. „ „ „ „ „ „ „ „
4. „ „ „ „ „ „ „ „
5. „ „ „ „ „ „ „ „
6. „ „ „ „ „ „ „ „
7. „ „ „ „ „ „ „ „
8. „ „ „ „ „ „ „ „
Der Verlag des „Spiritus“ in
Büch. stellt, um die Zeitschrift zu
verbreiten, an seine Abonnenten
nachsteh. Preis-Aufgabe und
legt für die richtige Lösung derselben
obenstehende Preise aus. Jeder
richtige Aufsteller erhält also eine
Prämie bestimmt, dafür garant.
Wir und diejenigen Abonnenten,
die keine der oben erw. Preise
erhalten, bekommen ihre eingezahlte
Abonnement-Geld zurück und die
Zeitschrift „Der Spiritus“ gratis.
Wer die 8 Ziffern in den Feldern
des Quadrats so umstellen kann,
daß die Summe der Ziffern in jed.
Reihe 15 beträgt, d. erh. ein Preis.

Ueberzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder
u. Zubehörs-
teile die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.
(6534)

Ausverkauf
mit
Cigarren.
Wegen vollständiger Aufgabe
meiner Cigarren-Engros-Lager
offiziere, so lange Vorrath reicht,
zu nachstehenden Preisen:
1. Progresso „ 22 „
2. „ „ 30 „
3. „ „ 40 „
4. „ „ 50 „
5. „ „ 50 „
6. „ „ 50 „
7. „ „ 50 „
8. „ „ 50 „
Die Sorten 3-8 haben bis
dahin 10-15 S. pro Mille mehr
gekostet.
Zur Probe gebe auch einzelne
Stücken zu obigen Millepreisen ab.
Gustav Gawandka,
Danzig,
Breitgasse 10, Eingang Kohlen-
Weinstellereien. (6504)

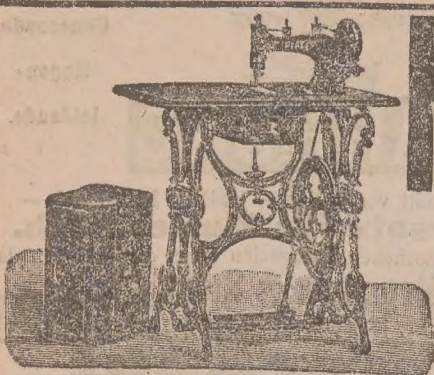
Serrliche Vöden!
(7603)
erzielt man nur mit dem
wieder frisch eingetroffenen
Haarkräusler,
a Glasche 60 S. und 1 Mk.
Carl Lindenberg,
Breitgasse Nr. 131/32.

Kiefer- und Tannen-
Stangen
in allen Dimensionen, sowie
Erlenkloben
trocken, hat abgegeben
C. Dyck
Holz- und Kohlenhandlung,
Pommerscher Bahnhof,
Empf. M. Schreiber, Quakenb. 7. S.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Älteste Annoncen-Expedition.

In Danzig vertreten durch Carl Feller jun.,
Fopengasse Nr. 13. — Billigste und constanteste
Beforgung von Inseraten für alle Zeitungen
der Welt. (4706)



PFAFF-Nähmaschinen.

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern.“

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Größe, sondern auch die Tatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.

Alleinige Niederlage in Danzig:

Paul Rudolphy, Langenmarkt No. 2.

Familien-Tret-Nähmaschinen mit allen neuen Apparaten von 50 Mk. an.

(8650)

Neu eröffnet!

Kohlenmarkt 8
vis-à-vis dem Stadttheater.



Paul Ortmann, macher,
früher Portcattengasse 8.

Handschuhe, Cravatten, Wäsche, Hüte,
Schirme, Stöcke, Portemonnaies.

Achtung!



Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.
Carl Seydel's Fermentpulver.

S. R. G. M. 17067.

Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die
vorzüglichste Backhilfe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen
und Weißbrot verwendbar. Man verlange meine Brochüre über
Kuchenbäckerei etc. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem
Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.

1 Pulver 10 „ und 10 Pulver franco für 1 „ überall hin
gegen Einlieferung des Betrages (Briefmarken gestattet) versendet die **STAHLWAAREN-FABRIK**
Carl Seydel, heilige Geistgasse 22,
und meine bekannten Niederlagen. (8355)
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

3 % Deutsche Reichs- und Preuss. Staats-Anleihen,
4 % Preussische Hypoth.-Pfundbriefe, bis 1905 unkündb.,
3 1/2 % Hypoth.-Pfundbriefe, „ 1905 „
3 1/2 % Hamburger Hypoth.-Pfundbriefe, „ 1905 „
3 1/2 % Gothaer Hypoth.-Pfundbriefe, „ 1905 „
3 1/2 % Meiningener Hypoth.-Pfundbriefe, „ 1907 „
beleihungsfähig bei der Reichsbank

3 1/2 % und 4 % Danziger Hypotheken-Pfundbriefe
und beizugeben
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.
Aufbewahrung von Werthobjekten in diebst.- und
feuersicheren

Panzer-Schränken

unter eigenem Verschluss des Miethers. (8843)

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt Nr. 40.

Kaffee-Special-Geschäft

S. Tayler, Breitgasse 4,

empfiehlt seine vorzüglichen

frisch gebrannten Kaffees

per Goldpfund 50 „ 60 „
per Goldpfund 80 „ 90 „
per Goldpfund 1,00 „ 1,20 „
per Goldpfund 1,40 „ 1,60 „
per Goldpfund bis 2,40 „

Total-Ausverkauf

wegen (9401)

Aufgabe des Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäfts

und

Magazin für Haus- u. Küchen-Geräthe

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Gottfried Mischke,

heilige Geistgasse 135.

Die Holz-Jalousie-Fabrik,

Bau- und Möbel-Tischlerei von

C. Stendel,

Danzig, Kleischergasse Nr. 72,

empfiehlt ihre best bekannte

Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten

Concurrenzpreisen. (8794)

Preis-Katalog gratis und franco.

!Kein Husten mehr!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz etc.
verföhle man nicht, die

ächten Zwiebel-Bonbons

in Gebrauch zu nehmen. Der Erfolg wird überreichen.
Dieses unübertreffliche Vnderungsmittel a Padet 30 und
50 „ ist nur zu haben bei

Richard Lenz, Brodbäckergasse 43, Ecke der Pfaffeng.

Möbel werden reparirt
und auspolirt
Neumangengasse 3, 2 Treppen.

Unser Ausverkauf

mit

Gardinen

Portièren

Stores

Rouleaux-Stoffen

Tischdecken

beginnt

(9400)

Montag, den 14. März cr.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63.

C. Maquet,

Berlin W., Charlottenstr. 63, und Heidelberg.

Älteste u. größte Spezialfabrik des Continents

für Krankenmöbel, Kranken-
fahrstühle, wech. verstellbare
Schlafesfel, Roll-
stühle, Trag-
stühle, verstellb.
Reklissen,
verstellbare
Bettische,
Leseputte.

Geruchlose Zimmer-Clotets, unauffällig in Stuhl- und
Bankform. Bade-Apparate aller Art.

Kataloge franco. (7570)

Sonnenschirme z. Beziehen, Ab-
nähen d. Lagen u. Modernisirt. etc. b.
K. v. B. Schlachter, Goldmarkt 24
Schirm-Reparat. u. Bezüge w.
faub., sch. u. bill. angf. Schirmfö-
r. s. Deutschland, Langg. 82. (9115)

Sämereien.

Grünerisungen:	50 kg	1/2 kg	20 g
Berliner Thiergarten la., für leichten Sandboden	34	40	
Königsberger Paradeplatz, gegessig geschägt,			
D. R. G. M. No. 16395	44	50	
Munkelrüben:			
Eckendorfer, gelbe od. rothe Niesen-Walzen, extra,	36	50	
Oberndorfer, verb. runde, gelbe oder rothe	21	25	
Mammuth, sehr lange, dicke, rothe	21	30	
Kohlrüben:			
Gelbe, rothgraufrüchtige Niesen, sehr ertragreich, be-			
sonders für Moorboden	37	45	
Gelbe, kurzlaubige Schmalz, sehr zartfleischig	46	55	
Weisse Pommersche Kannen-, gr. lange, sehr ertragr.	48	50	
Bei Entnahme von 5 kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreise.			
Gemüse-Samen:	1/2 kg	20 g	
Rothke Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe,			
lange, echte	—40	10	
Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halb-			
lange, frühe rothe la.	—80	10	
Carotten, Braunschweiger lange rothe, sehr be-			
liebte Sorte	—40	10	
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, grobe, weiche,			
grünblüthige Niesen (Pferdenrüben)	—50	10	
Kopfsalat, Cyrius oder Mogul, gelber großer	2,50	20	
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Ranten	4.—	25	
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter			
(Sauertraut) la.	1,80	15	
Rothkohl, blutrother Niesen-, extra, ganz			
vorzügliche Sorte	3,40	30	
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer,			
gelbgrüner Winter-	2,20	15	
Glaskopfkohl, englischer, früher weißer	1,50	15	
Rosenkohl, verbesserte niedriger, extra	2,20	15	
Mairüben, runde weisse, sehr früh	—50	10	
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger,			
sehr fein und früh	2,50	20	
Zwiebeln, Zittauer Niesen-, große runde, gelbe	2.—	20	
Radies, rundes, scharlachrothes Erfurter Dreien-			
brunnen, kurzlaubiges	—70	10	
Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte	4,20	30	
Knoll- oder Pallerbsen, Hendersons „First of all“	—40	—	
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weisse,			
Schwert	—50	—	

Reich illustr. Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- und
Gehölzsämereien, auch Knollengewächse mit Culturangewei-
sungen liegt auf Wunsch gratis und franco sofort zu Diensten.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Ausverkauf wegen Aufgabe.

Weil ich mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft
aufgabe und vor dem Umzug gänzlich damit räumen muß, habe
ich die Preise nochmals um die Hälfte herabgesetzt. (9119)

Es sind noch am Lager

Grosse Posten Normalhemden,

Cravatten, Kragen und Manschetten, Chemisettes, Hand-
schuhe Lederwaaren, Posenträger und viele andere Artikel.

H. Franz,

Große Schmachergasse 7, an der Wollweberggasse.

Auf Wunsch!

1883er

Diese Woche alter Bordeaux vom Faß, pro Str. 1,30 Mk.,
pro Flasche 1 Mk. ohne Glas. Zur Ansicht: Alles ver-
mischtes Faß, durch Bordeauxfiegel amtlich verschlossen.
Proben gratis. (9372)

Californische Weinhandlung, Portehaisengasse 2.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.